Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 12

Artikel: Aus Basel, Graubünden, St. Gallen, Thurgau und Luzern:

Korrespondenzen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-529256

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Basel, Graubunden, St. Gallen, Churgau und Luzern.

(Rorrespondenzen.)

1. **Zasel**. Das "Bast. Bolfsbl." vernimmt, daß das Stadttheater zum Schlusse seiner Saison der Schuljugend als Gratisvorstellung Heinrich von Rleists "Käthchen von Heilbronn" bieten wollte. Dieses Ansuchen wird als "unglaublich" taxiert, weil "das Stück auf die Phantasie und das Herz des Kindes nur verderblich" wirken könne.

Der Große Rat genehmigte einen Antrag des Regierungsrates, die Schulzeit an der Realabteilung der Oberen Realschule von einer 3½ in eine 4½: jährige umzuwandeln. Es war die Verlangerung eine Forderung der Behörden ber eibgen. Polytechnischen Schule, weil bann bie Boglinge geftütt auf einen Bertrag bei Aufnahme ins Polytechnikum einer Prüfung enthoben find. Die Berlangerung fand gewichtige Gegner, fpeziell Rebattor Zellweger bezeichnet bie Forderungen der eidgen. Schulbehörden als Marotten und verwahrte sich gegen beren ungerechtfertigte Ginmischung ins tantonale Schul= wesen. Er meint u. a.: "Daß die übrigen Kantone nachgegeben und vor dem eidgenössischen Schulrate kapituliert haben, kann für Bofel nicht maggebend fein. Den Lehrern freilich ift die Schulzeit nie lang genug. Rebner bestreitet die Notwendigkeit die Berlangerung ber Schulzeit um ein ganges Jahr; die Berlängerung um ein halbes Jahr könnte den Ansprüchen des eidgen. Schulrates vollauf genügen. Die Forberung bes unmittelbaren Unschluffes ber Obern Realschule an das Polytechnikum geht entschieden viel zu weit. Man legt zu großes Gewicht auf die angeblichen Nachteile einer halbjährigen Unterbrechung des Bilbungsganges. Herr Zellweger ftellt ben Untrag, es fei bie Borlage an ben Regierungsrat zurudzuweisen. Getragen vom Bertrauen des Großen Rates, mag bann die Regierung an den Bundesrat gelangen and gegen die übertriebenen Forberungen bes eidgen. Schulrates Ginsprache erheben."

Zellweger unterlag mit 14 Stimmen gegen die große Mehrheit, immerhin machte sein Votum Eindruck wegen feiner scharfen Betonung der kantonalen

Souveränität in Schulsachen.

Der Regierungsrat legt dem Großen Rate einen Ratschlag vor bet. Erhöhung von Lehrerbefoldungen.

- 2. Graubunden. a) In einer Lehrerkonferenz des Ober-Engadins bat man sich dahin geäußert, und die Mebrheit der Konferenz hat diesen Antrag gebilligt: Die Schut-Lesebücher sollen keine Geschichte, keine Geographie und keine Naturkunde, sondern nur Lesestücke, Aufgaben für Rechtschreiben und Aufsatztbemata enthalten.
- b) Schulwesen. In einem Kreisschreiben an die Schulinspektoren hat die neue Erziehungsdirektion die Revision des Lehrplanes für die Primarschulen im Sinne einer Stoffreduktion als einen ihrer Programmpunkte bezeichnet und die Schulinspektoren eingeladen, darüber ihre Ansichten auszussprechen. Ferner wurden die Inspektoren angewiesen, die Prüfung in allen Fächern selbst durchzusühren, mit aller Energie gegen ein sinnloses Answendigternen, sowie gegen jede Oberslächlichkeit im Unterricht anzukämpfen, ganz bessondere Ausmerksamkeit den Leistungen der Muttersprache zuzuwenden und bei der Beurteilung der Schulen nicht zu großes Gewicht auf die behandelnde Stoffmenge zu legen, sondern mehr die Art der Behandlung zu berücksichtigen.
- 3. St. Gallen. Flawil mählte als 3. Reallehrer Herr Dr. Cadiani von Chur und beschloß die Abhaltung einer Zentenariumsfeier durch Begehung eines Jugendscftes.

Nach Straubenzell kommen an die zwei neuen Stellen, in Lachen-Vonwil: 1. Schlegel von Azmood. 2. Kappeler von Sax. Nach Eruggen an Stelle der refigniererden Frl. Segmüller: Tobler von Kleinberg-Flums.

Straubenzell besitzt nun 20 Lehrer; Inamlich 12 in Lachen-Bonwil, 5 in

Bruggen und 3 im Bilb.

In der fothol. Waisenanstalt Iddaheim bei Lütisburg haben seit ihrem 25jährigen Bestande 58 Kinder (1/3 Knaben und 2/3 Mädchen) Unterkunft und Verpslegung gesunden, wovon 178 Kinder aus andern Gemeinden des Kantons stammten, 147 Kinder Ausländer und Schweizerbürger waren und 256 Zöglinge sich aus Angehörigen toggendurgischer Gemeinden zusammensetzen. Die Anstalt

felbst wird von Menziger Schwestern geleitet.

Die Schulgenossen von Korschach genehmigten die Schaffung zweier neuer Lehrstellen bezw. Anstellung einer Lehrerin für eine neu zu schaffende untere Klasse sür schwachbegabte Schüler und eines Lehrers an die Oberschule. Die Wahl berselben wurde außerordentlicherweise dem Schulrate übertragen. Für die Plazierung der neuen Klassen wurde die Arbeitsschule in das Sekundarschulgebäude disloziert und die Lehrerwohnung im Schulhause an der Mariabergstraße in ein Schullokal umgebaut. Nach dem schulrätlichen Gutachten muß bei gleicher Bevölkerungsvermehrung der Gemeinde Korschach der Bau eines dritten Schulhauses für die nächste Zukunft ins Auge gefaßt werden.

Ebnat beschloß die Anstellung einer dritten Lehrerin an die Unterschule im Dorf. Der Gehalt beträgt 1200 bis 1400 Fr. nebst 50 Fr. an die

Benfionsfaffe.

4. Churgau. Auf eine jüngste Korrespontenz aus dem Thurgau ging uns den 13. ds. folgende Erwiderung ein, deren Beantwortung wir selbstversständlich dem ersten Einsender überlassen, da uns persönlich der Sachverhalt

nicht bekannt sein kann. Der zweite Ginsender schreibt alfo:

"In der Thurgauer Korrespondenz in Nr. 10 ds. Bl. erschien ein Artikel betr. bas gegen hrn. Lehrer M-. in D-. M-. eingeleitete Abberufungs-Es wird darin behauptet, es fei basfelbe ohne alle Grunde; ohne auf biefe Bemerkung weiter eintreten zu wollen, fo mochten wir nur bemerken, daß die Unterzeichner des Begehrens doch wohl alles Manner find, die nie etwas unterschreiben, ohne ihre wohlerwogenen Grunde dazu zu hiben. Was aber unbedingt einer Entgegnung bedarf, ift die Art und Weise, wie die beiben Rollegen von Hrn. M—. in die Sache hineingezogen werden. Wir möchten hier nur ausbrücklich konftatieren, daß weder Herr D-. noch Herr. D-. in irgend welcher Weise sich an der Bewegung gegen ihren Kollegen beteiligt haben, fich im Gegenteil ftrifte neutral verhalten. Wenn übrigens in ber Rorrespondenz auf die Kollegialität angespielt wird, so möchten wir hier nur fragen, ob die Art und Weise wie Hr. M-. sich anläglich des diemantenen Jubilaums seines Rollegen D-. aufführte, etwa tollegial genannt werben barf. Wen bieses Rapitel interessiert, ber moge sich boch einmal bei einem unparteiischen Behrer ber Umgegend, welcher an jener Feier teilnahm, erkundigen."

5. Euzern. Aus einer Kantonsecke hinaus, von der bis heute noch kein Laut in die "Badagogischen" gedrungen, wagt sich heute gleich einem bescheibenen

Mauerblümchen ein furzer Konferenzbericht.

Eine etwas kleine Zahl sammelt sich jeweilen an den ordentlichen Konferenztagen des Kreises Kriens-Horm abwechslungsweise in den beiden Amts-domizilen. Zur ordentlichen Sommerkonferenz wagt sich das frohe Bölklein jeweilen hinauf auf luftige Bergeshöh'. Die zweite Jahreskonferenz tagte diesmal in Horw. Als Haupttraktandum sigurierte eine Lehrübung im Zeichnen, abgehalten mit Schülern der Oberschule von Hrn. Zeichnungslehrer Lienert in Luzern, der auf Ansuchen des Borstankes in bereitwilliger Weise diese

Demonstration übernommen hatte. In gewohnter Meisterschaft ließ der Vortragende zuerst das Bild der Schiefertasel, hernach dasjenige des Schneckenhäuschens auf dem Blatte durch den Schüler herzeichnen, was ohne Mithilse von Zeichnungsmitteln, nie Maßstab und Lineal, in ganz staunenswerter Richtigkeit gezichah. Die nachherige lebhafte Diskussion zeitigte noch manches Lehrreiche, so daß gewiß jedes Konserenzmitglied mit dem Bewußtsein heimging: Der heutige Tag brachte mir reiche Belehrung und viele praktische Winke. Eine Arbeit über das erste erziehungsrätliche Thema: Der Zeichnenunierricht" wurde wegen vorgerückter Zeit nicht verlesen und dieselbe zur nachherigen Zirkulation unter den Konserenzmitgliedern bestimmt.

Der zweite Teil vereinigte die Mitglieder zu einem Mittagessen im "Pilatus". Es wurde dabei unserm verehrten Konserenzaktuar Hr. Oberlehrer Großmann in Horw eine bescheidene Ovation gebracht, bestehend in wenigen wormen Worten, die unser Konserenzpräsident, Hochw. Herr Inspektor Unternährer, demselben zu seiner 25jährigen Lehrerwirksamkeit widmete (dem verehrten Freunde auch von der Redaktion aus warme Segenswünsche. Ad multos annos!) und einem dustenden Blütenstrauß, übergeben mit poetischer Widmung von unserer Dichterin aus den "obern Anen" des Kriensertales. Mögen die zukünstigen Jahre des Berusslebens unseres Jubilaren auch so auf Lorbeeren gebettet sein, wie die Insignien, die ihm als Siegeskranz von seinen Kolleginnen übergeben wurden, und spreche Gott sein mächtiges "Fiat" aus auf den Segensswünsch, den im kräftigen Lied seine Kollegen zum Himmel sandten, dann, werter Freund, auf viele glückliche Lebensjahre zum seigen Ziele! N. Sch.

Und wieder eine Anregung.

Dank ber v. Chefredaktion und dem erfreulichen Gifer eines ganz ansehnlichen States von Korrespondenten in allen Kantonen find nun die "Badag. Blätter", wie sich jungst ein G-Rorrespondent vom Bodense ausbruckte, zum Sprackorgan ber fathol. Lehrerschaft geworden. Trot biefer erfreulichen Satsache muffen wir aber nicht mube werten, unfer Organ immer mehr auszubauen, dasselbe vielseitiger und intereffanter zu machen, damit ihm allerorts bei feinem wöchentlichen Rundgange die Lehrerwohnungen mit frohem Herzen geöffnet werben. Und nun heraus mit meiner Anregung! Schreiber bies und mit ihm einige gleichgefinnte Freunde haben mit einander gewetteifert, die "Bab. Bl." in ber letten Zeit mit Wfinschen, Borschlägen und Antragen zu bedienen, in ber sichern Voraussicht, damit einen regen Gedankenaustausch der Herren Kollegen in den "Blättern" felbst zu entfachen. Allein unsere wohlgemeinten Absichten haben nicht das erwartete Echo gefunden. Trot tes Stolzes und des Eigenbuntele, welche uns Rorrespondenten als armen Menschentindern ankleten, find wir meit entfernt zu glauben, unsere Unsichten waren immer die besten und rich= tigsten. Wir begrüßen sogar andere Standpunkte und Meinungen; diese beweisen uns ja, baß unfere Anregungen bes Nachbenkens und bes Studiums anderer für murdig befunden werden. Wenn aber jahraus, jahrein in Artiteln auf vorausgegangene Arbeiten kein Bezug genommen wird, hat dies auf die riel Opfer an Zeit und Mühe bringenden Mitarbeiter etwas Lähmendes und wenig ermunterndes. Gine Jachschrift wird zum Gahnen langweilig, wenn alles immer und immer ber gleichen Unficht ift; umgekehrt tehren Leben und Feuer in ihre Spalten, wenn bie und da Contraversen sich abspielen, — natürlich Krieg im Frieden - daß Funken und Berrucken herumfliegen!

Horige und Disziplinen! Wir find z. B. regelmäßiger Leser der